

Kommentar

Wenn Musik verbindet: Die Kraft des Ensembles

Ob in einem Orchester, einem Chor oder einer Band, das gemeinsame Musizieren ist viel mehr als nur das Spielen von Tönen. Stell dir mal vor, wie es ist, Teil eines Ensembles zu sein: Vertrauen und gegenseitiges Zuhören sind dabei genauso wichtig wie das eigentliche Spielen. Oft entstehen neue Freundschaften, die ein Leben lang halten können. Gleichzeitig werden Selbstbewusstsein und sozialen Fähigkeiten gestärkt. Doch wie genau beeinflusst das gemeinsame Musizieren unsere Persönlichkeit und den Zusammenhalt innerhalb eines Ensembles?

Studien zeigen, dass gemeinsames Musizieren Familienbeziehungen langfristig verbessern kann. Familien, die musikalisch aktiv sind, geben ihre Begeisterung für Musik von Generation zu Generation weiter. Durch musikalische Aktivitäten verbringen Familien nicht nur mehr Zeit miteinander, sondern stärken auch das Vertrauen innerhalb der Familie, weil sie mehr miteinander kommunizieren. Zudem fällt es musikalischen Kindern leichter zu kommunizieren als Kinder, die nicht musizieren. Ebenfalls bestätigen Theorien, dass Kinder, die musizieren, ein positiveres Sozialverhalten haben, weil Musik empathische und soziale Fähigkeiten bei Kindern fördert. Auch die Sinneswahrnehmung und die Aufmerksamkeit spielen beim Musizieren eine wichtige Rolle, weshalb es musikalischen Kindern leichter fällt, einander zuzuhören, Rücksicht auf andere zu nehmen und in einem Team zu arbeiten. Warum wird also nicht noch mehr gemeinsam musiziert, wenn es so viele positive Effekte in Familien hervorbringt?

Doch nicht nur in Familien wirkt Musizieren positiv. Auch in Schulen kann Musik zur Stärkung von Beziehungen beitragen, wie zum Beispiel Theateraufführungen, welche musikalische Beiträge beinhalten. Dabei ist es mittlerweile selbstverständlich, dass Musik die Stimmung auflockert und eine angenehmere Verbindung zwischen den Kindern herstellt, was zu einem Zusammenhalt innerhalb einer Schulgemeinschaft führt.



Hallo, ich bin Sophia Peters und mache dieses Jahr mein Abitur am BSTI in ST. Vith. Im Rahmen meiner Endarbeit veröffentliche ich zwischen Januar und Juni vier Texte für die Musikakademie, in denen ich mich mit verschiedenen Themen rund um die Musik beschäftige.



Foto: cottonbro studio, Pexels - <https://www.pexels.com/de-de/>

Hilft Musik uns eigentlich auch, uns selbst besser zu verstehen? Die meisten Menschen hören Musik zur Ablenkung oder zur Entspannung. Dadurch ermöglicht man ihnen, ihre eigenen Gefühle zu erkennen und sich selber besser zu verstehen, weshalb bereits zu Beginn des Musikunterrichts klargestellt wird, dass es kein richtig oder falsch beim Musizieren gibt, da jeder eigene Vorstellung, Eindrücke und Empfindungen hat. Ebenfalls werden Selbstwertgefühle und das Vertrauen in sich selbst gestärkt.

Beim Musizieren gehören Motivation und Durchhaltevermögen ebenso dazu wie das Spielen vor Publikum, um zu zeigen, was man bereits alles kann. Das erfordert vor allem Selbstvertrauen und Mut, besonders wenn man noch nie zuvor auf einer Bühne gestanden hat. Durch das Bewältigen schwieriger Situationen wird man nach und nach selbstsicherer und bekommt so ein besseres Gefühl für die eigenen Fähigkeiten.

In einem Ensemble geht es also vor allem um Zusammenhalt und Vertrauen, was beweist, dass Musik verbindet. Gleichzeitig fordert Musik auch viel Selbstdisziplin und Durchhaltevermögen, die meist in einem Ensemble verlangt werden.

(Bei Fragen können Sie sich unter sop.peter.2206@bsti-mail.be melden)